©Institut für Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

Spiranthes aestivalis (POIR.) RICH. im Bundesland Salzburg – wie lange noch?

Spiranthes aestivalis (POIR.) RICH. in the province Salzburg

Hans SONDEREGGER, Christina GROSSER & Susanne GEWOLF

Die Sommer-Drehwurz ist eine der seltensten heimischen Orchideen. Aufgrund der starken Bestandesrückgänge der letzten Jahrzehnte ist *Spiranthes aestivalis* nicht nur im Anhang I der Berner Konvention von 1992 angeführt, sondern auch im Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie der Europäischen Union und im Washingtoner Artenschutzabkommen zu finden (KORNECK et al. 1996). In Österreich kommt diese zierliche Orchidee noch in den Bundesländern Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich vor (FISCHER et al. 2008), wird in den entsprechenden Roten Liste dieser Bundesländer als vom Aussterben bedroht (Tirol, Salzburg, Oberösterreich) bzw. als stark gefährdet (Vorarlberg) geführt (WITTMANN et al. 1996, STRAUCH 1997, NEUNER & POLATSCHEK 2001).

In Salzburg kommt dieses westeuropäische-submediterrane Florenelement nur noch im Flachgau (Egelsee bei Scharfling und Grabensee) und im Pinzgau (Saalfelden) vor. Aufgrund der Seltenheit und Gefährdung (kleine Populationsgrößen, Gefährdung der Standorte) wurden in den Jahren 2006 und 2008 weiterführende Untersuchungen zur Biologie, Populationsdynamik und zu den Standortsansprüchen dieser Art im Bundesland Salzburg durchgeführt.

In erster Linie wurde die Bestandesentwicklung aller Populationen im Bundesland Salzburg untersucht. Dafür wurden auch ehemalige Fundorte abgesucht, die weiterhin unter Beobachtung stehen. Von den verbliebenen acht Populationen wurden einzelne Individuen markiert und phänologische Untersuchungen durchgeführt. Die Vitalität der Pflanzen wurde anhand von Fitnessparametern (Pflanzenhöhe, Blütenanzahl, Fruchtentwicklung, Länge und Breite der Laubblätter) gemessen. Um aufzuzeigen, welche Faktoren das Vorkommen von *Spiranthes aestivalis* beeinflussen, wurden vegetationskundliche Aufnahmen durchgeführt und die Standortsparameter aufgenommen. Außerdem erfolgten auf zwei Flächen in Saalfelden gezielte Managementmaßnahmen (Anpassung

des Mahdtermins, Entbuschung). In der Vegetationsperiode 2008 wurden Dauerflächen eingerichtet und die Individuen der Sommer-Drehwurz nach der Koordinatenmethode (vgl. WELLS 1967) eingemessen, um in den nächsten Jahren detaillierte Informationen zur räumlichen Dynamik und zum Lebenszyklus der Art zu gewinnen.

Basierend auf die bisher vorliegenden Ergebnisse wurde eine Gefährdungsgradanalyse nach SCHMID & MATTHIES (1994) durchgeführt. Die Gefährdungsursachen der Sommer-Drehwurz lassen sich sowohl durch die ungünstigen biologischen Eigenschaften dieser Art (lange Entwicklungsdauer bis zur ersten Blüte, spezielle Keimbedingungen, sehr enge Standortsamplitude) als auch durch den menschlichen Einfluss (Entwässerung der Lebensräume, Nährstoffeintrag in Nachbarflächen, Intensivierung der Beweidung) erklären.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Untersuchung einen kleinen Beitrag leistet, um die Ansprüche von *Spiranthes aestivalis* näher zu beleuchten und die aktuelle Gefährdung aufzuzeigen, um letztlich die wenigen Vorkommen in Salzburg nachhaltig zu sichern.

Literatur:

FISCHER, M.A., OSWALD, K. & ADLER, W., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – Land Oberösterreich, OÖ. Landesmuseum, Linz: 1392pp.

KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I., 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde **28**: 21-187.

NEUNER, W. & POLATSCHEK, A., 2001: Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – In: MAIER, M., NEUNER, W. & POLATSCHEK, A., 2001: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 5). – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck: 531-586.

SCHMID, B. & MATTHIES, D., 1994: Seltenheit und Gefährdung – populationsbiologische Grundlagen des Artenschutzes. – Naturwissenschaften **81**: 283-292.

STRAUCH, M. (Gesamtleitung), 1997: Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **5**: 3-63.

WELLS, T.C.E., 1967: Changes in a population of *Spiranthes spiralis* (L.) CHEVALL. at Knocking Hoe National Nature Reserve, Bedfordshire, 1962-1965. – Journal of Ecology **55**: 83-99.

WITTMANN, H., PILSL, P. & STROBL, W., 1996: Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg. – Naturschutzbeiträge (ed.: Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzreferat) **8/1996**: 1-83.

Adresse:
Hans SONDEREGGER, Christina GROSSER & Susanne GEWOLF
Schulstrasse 286
A-5721 Piesendorf

E-Mail:
sonderegger@sbg.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Gewolf Susanne, Grosser Christina, Sonderegger Hans

Artikel/Article: Spiranthes aestivalis (POIR.) RICH. in the Provinze Salzburg 390-392